

Aktuelle Frage von der ProDG-Fraktion/Alfons Velz an Herrn
Ministerpräsident Paasch
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Ausschuss I vom 13. März 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Stand des Haushalts der DG

Frage von Alfons Velz:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder der Regierung,
werte Kolleginnen und Kollegen,

Im November 2016 haben Sie dem Parlament die 2. Haushaltsanpassung 2016, den Ursprungshaushalt 2017 und Ihre langfristige Finanzplanung unterbreitet. Damals haben Sie uns sehr ehrgeizige finanzpolitische Ziele vorgestellt. Zum einen sind Sie davon ausgegangen, dass Sie in den Jahren 2016 und 2017 den mit dem Föderalstaat vereinbarten Haushaltspfad trotz vorgezogener Investitionen würden einhalten können. Zum anderen haben Sie sich sehr zuversichtlich gezeigt, ab 2018 den Haushalt dauerhaft ins Gleichgewicht bringen zu können.

Die ProDG-Fraktion hat Sie damals zu dieser Finanzplanung beglückwünscht und Ihre finanzpolitischen Weichenstellungen zugunsten der Bereiche Bildung und Soziales begrüßt. Diese Weichenstellung entspricht ausdrücklich unseren programmatischen Zielen.

Seit der letzten Haushaltsdebatte sind 4 Monate vergangen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen nachzufragen, ob die Haushalte 2016 und 2017 trotz der veränderten makroökonomischen Parameter (wie Wachstum und Inflation) einerseits und Ihrer Kraftanstrengung andererseits, Investitionen in Millionenhöhe vorzuziehen, immer noch im Lot sind.

In den Jahren 2014 und 2015 waren die Haushaltsresultate jeweils besser als die ursprüngliche Haushaltsplanung. Mittlerweile müsste das Haushaltsergebnis 2016 vorliegen.

Deshalb meine Frage: Konnte die Regierung im Jahre 2016 den mit dem Föderalstaat vereinbarten Haushaltspfad einhalten und an die Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen?

Antwort von Herrn Ministerpräsident Paasch:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Parlament und Regierung,

HAUSHALTSERGEBNIS 2016

Provisorischer Abschluss des gesamten Konsolidierungskreises nach NHFR :
-41.719.933,50€.

Der mit dem Föderalstaat vereinbarte Haushaltspfad beträgt -44.443.000€.

Das konsolidierte realisierte Ergebnis liegt demnach 2.723.066,50€ über dem vereinbarten Haushaltspfad.

Wie schon in den letzten Jahren ist das Ergebnis also erneut besser als die Schätzung.

Das liegt zum einen an unserer vorsichtigen Planung und zum anderen an der immer noch greifenden Haushaltsdisziplin.

Um dieses Ergebnis richtig einordnen zu können, muss an die finanzpolitische Strategie erinnert werden, die ich zu Beginn dieser Legislaturperiode vorgestellt hatte.

Zu dieser Strategie gehört u.a., dass wir in den Jahren 2015, 2016 und 2017 massiv Investitionen vorziehen, um kommende Haushalte zu entlasten.

Zu dieser Strategie gehört auch, dass wir alle bestehenden Wartelisten abgebaut haben und für größere Infrastrukturprojekte sogar Vorschüsse in Höhe von 90 % der zugesagten Subsidien auszahlen.

Dafür sind die Projektträger, insbesondere die Gemeinden, sehr dankbar, weil ihre Liquidität dadurch deutlich verbessert wird.

Diese Vorgehensweise hilft den Projektträger häufig dabei, auf Anleihen ganz oder größtenteils zu verzichten.

Wir haben im Jahre 2016 für 38 Infrastrukturprojekte Vorschüsse in einer Gesamthöhe von 22 Millionen EUR ausgezahlt.

Das Detail können Sie meiner Antwort auf eine entsprechende Schriftliche Frage der Kollegin Klinkenberg entnehmen.

Insgesamt haben wir auf Grundlage dieser Strategie im letzten Jahr 61,3 Millionen EUR in Infrastrukturprojekte investiert. Dieses Geld ist größtenteils in Schulen, Sozialeinrichtungen, Sportanlagen und Kirchen geflossen.

Das Detail können Sie dem Infrastrukturplan entnehmen.

An diesen Zahlen können Sie erkennen, dass das Defizit in Höhe von 41,7 Millionen EUR **AUSCHSCHLIESSLICH** auf Investitionen in Infrastruktur zurückzuführen ist.

Der laufende Haushalt weist einen Überschuss in Höhe von fast 20 Millionen EUR auf.

Hätten wir im Jahre 2016 auf die eben erwähnten Investitionen in Höhe von 61,3 Millionen EUR ganz oder zumindest teilweise verzichtet, hätte die DG das Jahr 2016 mit einem millionenschweren Überschuss abgeschlossen.

Und ich prophezeie: das wird im Jahre 2017 ebenfalls der Fall sein.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

ProDG-Fraktion

Ministerpräsident Oliver Paasch